



Gekanntes Fingerspiel: Jonglage präsentierte Nina Stiber aus den Reihen der Gruppe „Porta di Ferro“. Ihre Auftritte zählten zu den Höhepunkten beim „Tag der offenen Tür“.

FOTO: STEPHEN MEYER

Bezaubernde Stimmung

Wohnheim Hueffer Heide feiert mit Gauklern, Zauberern und Fakiren

VON STEPHEN MEYER

■ **Bünde. Musik, Tanz und Theater** waren tragende Säulen beim „Tag der offenen Tür“ im Wohnheim Hueffer Heide. Mit einem bunten Rahmenprogramm feierte die Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke ihr zehnjähriges Bestehen. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung zum bunten Nachmittag.

Erklärtes Ziel des Lübbecke Dachverbandes ist das Wohlgeistig behinderter Menschen. Ein optimaler Raum hierfür wurde vor zehn Jahren in Hueffen an der Pestalozzistraße geschaffen. Am Samstag stellte sich nun das Wohnheim im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ vor und begrüßt wurden die zahlreichen Gäste vor allem vom Heimbeirat. Monika Kreuzfeld, Marco Schnunbusch sowie Rita Schroeder berichteten über ihr Leben in der Hueffer Heide und stellten Impressionen aus dem Alltag im Rahmen eines Fotobaluns vor.

Im Anschluss an die Begrüßung begann das Programm des Aktionstages. Höhepunkt bli-

dete vor allem der Auftritt des „Hueffer Spectaculum“. Die Gauklertruppe begeisterte mit einer neuen Geschichte. Darin wurde von einem Dorf erzählt, das sich gegen seine Unterdrücker wehrt. Dabei wurden unter anderem Fakirkünste gezeigt, wie beispielsweise das Liegen auf einem Nagelbrett, während auf dem Bauch eine Betonplatte zertrümmert wird. Unterstützt wurde das Wohnheim Hueffer Heide beim „Tag der offenen Tür“ das weiteren von betroffenen Vereinen. So stellte sich der Vogelverein Bünde im Erdgeschoss mit einer kleinen Ausstellung vor. Der Verein „Rad-

und Tar“ trat kräftig in die Pedalen, indem ein Rikschaservice für die Besucher angeboten wurde, der auch die gesamte Zeit über eifrig unterwegs war und das nahe Umfeld des Wohnheims durchquerte.

Des Weiteren ergänzten Auftritte des „Zirkus Sauresani“ mit akrobatischen und der WFBM-Band mit musikalischen Darbietungen den Aktionstag. Jonglage stand im Mittelpunkt, sobald „Porta Di Ferro“ vor das Publikum trat. Eine Hüpfburg, Kinderschnitzkürzel sowie zahlreiche Spielmöglichkeiten sorgten vor allem bei den jüngsten für Kurzweil. Die Cockatbar im Atrium

Lebenshilfe Lübbecke

■ Die erste Lebenshilfevereinigung wurde 1958 in Marburg als Selbsthilfeorganisation von betroffenen Eltern, Angehörigen und Fachleuten gegründet. Das Ziel der Lebenshilfe ist das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien. Die Lebenshilfe Lübbecke ist im Jahre 1962 durch eine Elternini-

tiative entstanden und war damit die 63. Kreisvereinigung im Bundesgebiet. Inzwischen gibt es in Deutschland mehr als 530 örtliche Vereinigungen mit mehr als 130.000 Mitgliedern. Die Lebenshilfe Lübbecke zählt zur Zeit rund 400 Mitglieder. Das Wohnheim in Hüffen besitzt 32 Plätze.

des Wohnheims war die gesamte Zeit über dicht umlagert. Ebenfalls den ganzen Tag über informierten Mitarbeiter an einem Stand über das Wohnheim Hueffer Heide. Als Wohnstätte wird es im Auftrag der Lebenshilfe von der WvB – Wohnen und Begleiten – gGmbH betrieben und ist eine von insgesamt drei Außenstandorten.

In den Wohnstätten leben Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Neben geistigen sind auch körperliche und psychische Handicaps sowie Mißbrauchsschädigungen mit leichten bis schweren Verhaltensauffälligkeiten anzutreffen.

Geboten wird ihnen Heimat und Geborgenheit bis ins Alter, an ihren Bedürfnissen orientierte Begleitung und Förderung durch qualifizierte und engagierte Mitarbeiter. Sie sorgen unter anderem für Angebote zur Freizeit- und Urlaubsgestaltung. Das Wohnangebot ist differenziert und setzt auf hohe Qualitätsstandards. Ziel ist es, den Bewohnern ein Raum zu bieten, der ihren spezifischen Bedürfnissen und Wünschen gerecht wird.